HELFER/Zeitschrift der Arbeiterwohlfahrt in Bayern, Juni 1979, p.2; reprinted in: Jb. d. AW Bayern 1980 / "Mensch sein heißt helfen", Seiten 29-30

Asylrecht-Mißbrauch

Grundrecht

Die Arbeiterwohlfahrt in Bayern sieht wegen ihrer Erfahrungen in der Hitler-Zeit die Hilfe für Asylsuchende und das im Wesensgehalt unantastbare Asylgrundrecht als humane und politische Verpflichtung an und wird über ihre bestehenden Beratungsdienste hinaus Rat- und Hilfeleistungen für Asylsuchende anbieten. „Verfolgten Zuflucht zu gewähren, ist eine ethische und verfassungsgemäße Grundverpflichtung" (Grundgesetz Art. 16/ Bayer.Verf. Art. 105), bekräftigte der AW-Landesvorsitzende, Landtagsvizepräsident Bertold Kamm auf der AW-Tagung im Würzburger Leonhard-Frank-Haus. Neunzig Prozent fadenscheinig rechtsmißbräuchliche Asylanträge organisierter Wirtschaftsflüchtlinge gefährden den Schutz wirklich politisch Verfolgter, die sich zurecht auf unser Asyl-Grundrecht berufen können.

Bertold Kamm:

Die bayerische Arbeiterwohlfahrt appelliert deshalb an Bund und Land, weitere rechtsstaatlich akzeptable Verkürzungen des Verwaltungsverfahrens durchzusetzen, damit sich die Zahl der Ausländer mit ungeklärtem Status verringert. Darüber hinaus forderte Bertold Kamm, das Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge in Zirndorf sowie die zuständigen Kammern des Verwaltungsgerichts Ansbach seien personell zu verstärken und die amtliche Dokumentation zu verbessern. Gleiches sollte für die Ausländerbehörden der Länder gelten. Asyl- und ausländerrechtliche Verfahren sollten möglichst gleichzeitig abgewickelt werden. Bis zur Entscheidung im Anerkennungsverfahren sollten die Identität Asylsuchender festgestellt und ggf. Auflagen zur örtlichen Beschränkung des Aufenthalts bestimmt werden. Um vorhandene Sicherheitsrisiken zu mindern und eine menschenwürdige Unterbringung, Betreuung und Rückführung zu ermöglichen, müßten Bund und Länder enger und effizienter kooperieren.

Rechtsunsicherheit

Entschieden wandte sich Kamm gegen die oft praktizierte Rechtsunsicherheit fortschreibende „Duldung" Asylsuchender ohne rechtswirksame Aufenthaltsbescheinigungen. Um einer kontingentierten Zahl von Asylsuchenden aus rein wirtschaftlichen Gründen in der Bundesrepublik mit der unhintergehbaren Verpflichtung zur Rückreise vorübergehende Aufnahme zu gewähren, ob es nicht sinnvoll wäre, sozusagen „unterhalb" des eigentlichen Asylrechts Flüchtlingen aus wirtschaftlichen Notstandsländern ein begrenztes Aufenthaltsrecht mit begrenzter Arbeitserlaubnis einzuräumen.

Der Vorsitzende des Fachausschusses Soziales beim AW-Bundesverband, MdL Volker von Truchseß, knüpfte hieran die Forderung, frühere Asylberechtigte sollten nach Rückkehr in ihre Heimatländer „gute Botschafter der Bundesrepublik Deutschland sein". Truchseß berichtete aus dem neu gebildeten Ausschuß für Asylrechtsfragen über die Zusammenarbeit mit Vertretern der Hohen Kommission der UNO für Flüchtlingsfragen, Amnesty-International-Beauftragten und Vertretern der Bundesländer und Kommunen. Dabei

Sammellager?

sprach sich von Truchseß gegen eine „KZ-ähnliche Unterbringung von Asylanten in Sammellagern aus" und plädierte dafür, Asylbewerber und Asylberechtigte „dezentralisiert in kleinen überschaubaren Wohneinheiten anzusiedeln und möglichst nicht in Unterschichten-Wohnvierteln sich selbst zu überlassen, weil dort die Deklassierung nur fortschreitet". In diesem Zusammenhang appellierte Volker von Truchseß an die Bundesregierung, sie möge gegen einmal gefällte positive verwaltungsgerichtliche Entscheidungen in Sachen Asylberechtigung nicht mehr durch den Bundesbeauftragten für das Asylwesen routinemäßig Rechtsmittel einlegen lassen.

ASYLRECHTSDEBATTE

Helfer

JUNI 1979

Seite

Sozialstaffel	3
Ober-/Mittelfranken	4
Ambulante Dienste	5
Oberbayern	6
Schäfer-Kinderkrippe	7
Hörfunk zu Gast	9
Schwaben	10
AW in kommunalen Gremien	11
Helfer für Europa	12
Sommerseminare	13
Hausaufgabenhilfe	14

HELFER – Zeitschrift der Arbeiterwohlfahrt in Bayern. – Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Bayern e.V., Bertold Kamm, MdL, Landesvorsitzender, Vizepräsident des Bayerischen Landtags. – Redaktion: Dr. Michael Nickl (verantwortlich), Jochen Eich (Nürnberg, Karl-Bröger-Str. 9), Silvia Juli, Walter Richter (Chef vom Dienst). – Bezirksteil und Anzeigenleitung: Walter Richter (alle Von-der-Pfordten-Straße 44, 8000 München 21, Telefon (0 89) 58 20 71-73). – Karikaturen: Thomas Balkenhol. – Layout: Klaus Musolf, Hastverstr. 31, 8500 Nürnberg. – Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Nachdrucke bei Quellenangabe gestattet. – Einzelpreis: DM –,20. – Druck: Bavaria-Druck GmbH, Fritz-Berne-Straße 40, 8000 München 60.